



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
Bildnachweis: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com
Stand: Juni 2014
© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpersonen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediatoren/-innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Gudrun Henke
Stadt Hamm, Gesundheitsamt
Heinrich-Reinköster-Straße 8
59065 Hamm
Tel.: 02381 176470
E-Mail: hennke@stadt.hamm.de

Margarete Schaffranietz
Tel.: 02381 442576 (p)
oder 02381 8769330 (d)
m.schaffranietz@drk-hamm.de

Giulia Miraglia
Stadt Hamm, Amt für Soziale Integration
Tel.: 02381 176777
giulia.miraglia@stadt.hamm.de

Standortprojektträger Hamm

Stadt Hamm
www.hamm.de

Fördernder Projektpartner in Hamm

Knappschaft
Geschäftsstelle Kamen
Am Bahnhof 14
59174 Kamen

Bundesweiter Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6 · 30175 Hannover
Tel.: 0511 168410-20
E-Mail: ethno@onlinehome.de
www.ethno-medizinisches-zentrum.de
www.bkk-promig.de



**Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten
für Migranten**



Das MiMi-Projekt in Hamm

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Hamm (MiMi)“ wird vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. in Kooperation mit der Stadt Hamm seit 2006 durchgeführt.

Ziel des Projekts ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen und Migranten anzubieten.

Dazu wurden engagierte Migrantinnen und Migranten als interkulturelle Gesundheitsmediatoren/-innen gewonnen und 2006, 2009 und 2013 geschult. Diese informieren ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache oder in Deutsch über das deutsche Gesundheitssystem und weitere Themen der Prävention.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitsmediatoren/-innen und der Akteure des Gesundheitswesens wird die Eigenverantwortung von Migrantinnen und Migranten für ihre Gesundheit gestärkt und damit die „gesunde Integration“ von Menschen mit Migrationshintergrund in Hamm unterstützt.

Im Rahmen der bundesweiten BKK- Initiative „Mehr Gesundheit für alle“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Die ausgebildeten Gesundheitsmediatoren/-innen können von Institutionen, Gruppen oder einzelnen Personen für Informationsveranstaltungen über die Ansprechpersonen in Hamm angefragt werden.

Informationsangebote

Die Gesundheitsmediatoren/-innen aus Hamm haben sich bisher in den folgenden Themen qualifiziert:

- ▶ Das deutsche Gesundheitssystem
- ▶ Vorsorge und Früherkennungsuntersuchungen
- ▶ Ernährung und Bewegung
- ▶ Diabetes
- ▶ Seelische Gesundheit (von Erwachsenen)
- ▶ Seelische Gesundheit (von Kindern und Jugendlichen)
- ▶ Mundgesundheit und gesunde Zähne
- ▶ Familienplanung und Schwangerschaft
- ▶ Kindergesundheit
- ▶ Kindersicherheit und Unfallprävention
- ▶ Umgang mit Medikamenten
- ▶ Stressbewältigung und Entspannung

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migrantinnen und Migranten mit folgenden Muttersprachen:

Albanisch	Arabisch	Bulgarisch
Polnisch	Russisch	Serbo-Kroatisch
Tamilisch	Türkisch	

Einsatzmöglichkeiten

Für den Einsatz von Gesundheitsmediatoren/-innen gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Im Folgenden finden Sie zwei Beispiele.

Beispiel Kindergarten

Sie betreuen in Ihrem Kindergarten viele Kinder mit Migrationshintergrund. Bei der Verständigung mit den Eltern kommt es häufiger zu Problemen. Sie vermuten, dass diese Eltern nicht ausreichend über Themen wie Ernährung, Bewegung, Vorsorgeuntersuchungen etc. informiert sind.

Sie haben die Möglichkeit, mit Hilfe von Gesundheitsmediatoren/-innen regelmäßige Informationsveranstaltungen in den Muttersprachen der Eltern durchzuführen. So können Sie die Eltern erreichen und dadurch nachhaltig die Gesundheit der Kinder verbessern.

Beispiel Sozialraum

Sie führen offene Angebote (z. B. Sprachkurse, Elternkurse) in einem Stadtteil mit hohem Migrantenanteil durch und bemerken in Ihrer täglichen Arbeit mit den Menschen Informationsdefizite in Fragen der Gesundheitsversorgung.

Sie können Gesundheitsmediator/-innen einladen, die in Ihren Gruppen bzw. Kursen einmalige Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen durchführen. Diese Veranstaltungen können auch zweisprachig (Deutsch/Muttersprache) durchgeführt werden. Auf diese Weise können Ihre Teilnehmer/-innen Handlungsanleitungen für eine gesunde Lebensweise vermittelt bekommen.